

Vorstand ehrt elf Retter des Vereins

Sportverein Wilkenburg feiert mit Ballnacht sein 85-jähriges Bestehen – Vorsitzender zieht eine positive Bilanz

Der Sportverein (SV) Wilkenburg hat am Sonnabendabend mit einer sogenannten schwarz-roten Ballnacht sein 85-jähriges Bestehen gefeiert.

VON PETRA ZOTTL

WILKENBURG. Vor etwa 200 Gästen machte der Vereinsvorstand mehrere langjährige SV-Mitglieder zu den Hauptpersonen des Abends. Otto Hahnekopp und Albert Lampe hatten den vom Zweiten Weltkrieg unterbrochenen Spielbetrieb des damaligen Vereins im Jahr 1948 wieder aufgenommen und gehören bis heute dem SV an. „Sie haben den Fortbestand des Vereins gesichert“, sagte der Vereinsvorsitzende Klaus-Dieter Saul. Hahne-

kopp und Lampe erhielten vom Vorstand als Zeichen der Anerkennung einen Buchpreis mit einer persönlichen Widmung. Dieselbe Auszeichnung ging an neun Mitglieder, die im Jahr 1948 der Jugendfußballsparte angehörten.

Saul nutzte den Anlass und zog eine positive Bilanz über die Entwicklung des Vereins, der bis 1965 ein reiner Fußballverein war. Die Zahl der Mitglieder sei seit etwa zwei Jahren mit 430 stabil geblieben. „Damit sind die Kapazitäten des Vereins auch gut ausgelastet“, sagte Saul. Als letzte neue Sparte sei vor rund zwei Jahren Orientalischer Tanz hinzugekommen. Besonders gut genutzt werde außer dem Fußballbetrieb das Kinderturnangebot. „Das haben wir den



Waren bei der Wiedereröffnung des Spielbetriebs dabei (von links): Albert Ehrich, Richard Baranowski, Karl-Heinz Hüttig, Otto Hahnekopp, Wilhelm Fischer, Werner Müller, Herbert Bothermann und Manfred Nowacki. Auf dem Bild fehlen die ebenfalls geehrten Albert Lampe, Gustav Schmidt und Rudi Pflaum. Zottl

Wilkenburger und Hemminger Neubürgern zu verdanken“, sagte Saul. Zudem sei es erfreulich, dass zahlreiche Aktive der Fußballsparte aus anderen Hemminger Orts-

teilen kämen. „Wir sind nur ein kleiner Verein. Auf solche Spieler sind wir angewiesen“, sagte er. Saul dankte auch den Geschäftsleuten und Vereinen. Diese hatten

für eine Tombola Preise gestiftet. Über die zwei Hauptpreise, je eine Ballonfahrt mit dem Hemminger Ballonsportclub, freuten sich Bernd Borgfeld und Henrik Focke.



Ein harmonisches Quartett (von links): Stephan Werner, Klaus Heuermann, Sänger Stan Hemken und Achim Blase. von Lüderitz

Ausschuss trifft sich

HEMMINGEN-WESTERFELD. Die Mitglieder des Fachausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur (Bürgerservice) treffen sich am Mittwoch, 29. Oktober, zu einer öffentlichen Sitzung. Das Gremium berät ab 19 Uhr im Ratssaal in Hemmingen-Westerfeld unter anderem über die Schaffung der Position eines Behindertenbeauftragten. Es wird auch über eine zusätzliche Ausgabe für das Beschäftigungsentgelt von Tagesmüttern abstimmen. zo

Politiker stellen Bücher vor

OHLENDORF. Die Hemminger Bürgerstiftung lädt für heute Abend zu einer Prominentenlesung ein. Ab 19 Uhr lesen im Café Webstuhl an der Straße Sohlkamp in Ohlendorf der SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch aus Laatzen, Hemmingens Bürgermeister Claus Schacht und der frühere SPD-Ratsherr Hans-Günter Jürgensmeier aus ihren Lieblingsbüchern vor. Der Eintritt kostet fünf Euro pro Person, ermäßigt drei Euro. zo

Guter Ton von damals kommt gut an

Das Bremer Ensemble Grammophon & Schellack gastiert im Hemminger Bauhof

VON ACHIM VON LÜDERITZ

HEMMINGEN. Der Erste Weltkrieg war vorbei, der Schwarze Freitag an der Börse gehörte der Vergangenheit an – den Goldenen Zwanzigern stand nichts mehr im Wege. Etwas von der Ausgelassenheit dieser Zeit präsentierte das Bremer Quartett Grammophon & Schellack am Sonnabend zwei Stunden lang im Hemminger Kulturzentrum Bauhof – sehr zur Freude der rund 70 Zuhörer. „Besonders erfreulich war es, dass nicht nur die älteren Semester ge-

kommen waren, sondern sich viele Besucher um die 40 in die Vergangenheit entführen lassen wollten“, sagte Klaus Grupe, Vorsitzender des Hemminger Kulturvereins, zufrieden.

Die vier Herren präsentierten sich in Frack und Zylinder, wie das bei Bühnenauftritten vor mehr als 80 Jahren üblich war. „Sie glauben gar nicht, wie unbequem die Klamotten sind“, sagte seufzend Sänger Stan Hemken, der unterhaltsam durch das Programm führte, und tupfte

sich den Schweiß unter dem Zylinder ab. Der gute Ton von damals geht auch heute noch ins Ohr. Mit seiner etwas nasalen Stimme wäre Frontmann Hemken sicher eine Bereicherung für die Comedian Harmonists gewesen, von denen auch einige Lieder zum Programm des Bremer Quartetts gehörten. Begleitet wurde Hemken von Klaus Heuermann (Violine), Stephan Werner (Bass) und Achim Blase (Akkordeon).

Lieder wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Veronika, der Lenz ist da“, „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans“ und „Du hast Glück bei den Frauen Belamie“ haben die vergangenen acht Jahrzehnte schadlos überstanden. Die Musiker animierten die Besucher zum Mitsummen und Mitklatschen, die Beine wippten im Takt fast automatisch mit. Das Quartett präsentierte mit Leib und Seele die Gute-Laune-Lieder. Auch Stücke aus neuerer Zeit wie Max Raabes „Kein Schwein ruft mich an“ gaben die Vier zum Besten.

Kultur
an der Leine

Jugendbeirat plant Sitzung

HEMMINGEN-WESTERFELD.

Der Hemminger Jugendbeirat plant für Mittwoch, 29. Oktober, seine nächste öffentliche Sitzung. Die Gremiumsmitglieder treffen sich um 18 Uhr im kleinen Sitzungssaal im Rathaus. Außer Gesprächen über die Zukunft des Geländes des Autonomen Jugendzentrums (AJZ) beraten die Jugendlichen auch über begonnene und geplante Projekte. Darüber hinaus berichten die Mitglieder über die Ergebnisse der vorigen Ausschuss- und Ratssitzungen. zo